

Volleyball | Die Frauen des VBC Visp starten mit einem 3-Punkte-Sieg in die NLB-Saison. Dieser stand jedoch auf der Kippe

Neue Reife?

Die NLB-Volleyballerinnen des VBC Visp haben ein fulminantes Startspiel hinter sich. Sie bewährten sich vor allem in einer aufwühlenden Phase, die wegweisenden Charakter hatte. Das ist schon mal ein gutes Zeichen.

Melanie Cina und Harry Gloor kennen sich bestens. Der Aarauer Trainer meint nach der Pause: «Es war auf der Bank kaum auszuhalten.» Die Visper Trainerin nickt und antwortet: «Einen derart hohen Puls zu haben, ist nicht gesund.»

«Nicht auszuhalten»

Das sagt recht viel aus über den Einstieg der Visperinnen in ihre zweite Nationalliga-B-Meisterschaft, den sie gegen die Aufsteigerinnen letztlich mit einem 3:1-Sieg gefeiert haben. Die beiden Trainer nahmen Bezug zum dritten Satz, der an Spannung kaum zu überbieten war. Vor allem hätten ihn beide Teams gewinnen können. Es stand 1:1 in den Sätzen, die Visperinnen lagen 20:23 und vor allem 22:24 zurück, sie standen also einen Wimpernschlag vor dem 1:2, der keinen 3-Punkte-Sieg mehr ermöglicht hätte. Tamara Cina: «In dieser äusserst heiklen Phase haben wir mit Kopf gespielt.»

Und es gab Stimmen nach der Auseinandersetzung, die meinten, so eine Ausgangslage hätten die Visperinnen in der letzten Saison nicht zu meistern vermocht. Wie viel wert



«Die Stimmung auf dem Feld war der Hammer». Jubelnde Visper Volleyballerinnen beim Heimdebüt.

FOTO STEFAN LORENZ

diese in der Euphorie gesprochenen Worte haben, wird sich dann noch zu weissen haben. Wie auch immer, am Schluss gewann der VBC Visp den Satz 29:27 und packte in der Folge auch den vierten Satz. Einerseits war der Gast geknickt, andererseits beflügelte der

Satzgewinn die Visperinnen derart, dass ihnen alles zu gelingen schien. Am Schluss hiess es 25:16. Tamara Cina meinte: «Die Stimmung auf dem Feld war der Hammer.»

Nach einem derart hart erkämpften Sieg droht man, die eigene Leistung rosa gefärbt zu

betrachten. So müssen sich die Gewinnerinnen etwa die Frage stellen, weshalb sie gegen die Aufsteigerinnen überhaupt in eine derart umstrittene Situation geraten waren. Das mag auch damit zusammenhängen, dass beim Gegner mit der Deutschen Anika Schulz eine

Ex-Profispielerin und EM-Medaillengewinnerin mitwirkte, die über den Block hinaus kam und die Bälle besonders hart schlug.

Letztlich aber hinterliessen die Oberwalliserinnen zumindest in diesem Auftaktspiel eine Reife, die auf eine mental stärker-

re Verfassung hindeutet. Offenbar scheint die Arbeit von Trainerin Cina zu wirken, die Stressbewältigung hat diesmal funktioniert. An der Dominanz von Schulz zerbrach Visp nicht. «Das tat extrem gut fürs Selbstvertrauen», meinte Cina.

Giroud mit starker Angriffseffizienz

Eine auffallend gute Leistung offenbarte auf der Mitte-Position Giroud. Ihre Angriffseffizienz war sehr hoch. Erfreulich war auch Julens Leistung, die ihre Nomination fürs Startteam gerechtfertigt hat. Und Vanessa Wyer kam ganz am Anfang zu starken Abschlüssen. Sie und ihre Teamkolleginnen zeigten, dass nicht immer die Härte entscheidend ist, sondern auch Schläueheit und Präzision. **rlr**

Die erste Runde

VBC Visp - Aarau	3:1
(25:19, 24:26, 29:27, 25:16)	
Therwil - Muri Bern	3:0
(25:21, 25:18, 25:13)	
Schönenwerd - M'buchsee	3:0
(25:21, 25:20, 25:23)	
NUC II - Edelline Köniz	1:3
(21:25, 14:25, 25:19, 14:25)	

1. Therwil	1	3:0	3
2. Schönenwerd	1	3:0	3
3. Edelline Köniz	1	3:1	3
4. VBC Visp	1	3:1	3
5. Aarau	1	1:3	0
6. NUC II	1	1:3	0
7. Münchenbuchsee	1	0:3	0
8. Muri Bern	1	0:3	3

Die nächste Runde. Samstag, 19. Oktober, 17.30: Therwil - VBC Visp. - Sonntag, 20. Oktober, 13.30: Muri Bern - VBC Visp.

Sport Awards

Nominations-Vorschläge

Für die diesjährigen Oberwalliser Sport Awards können Nominations-Vorschläge eingereicht werden. Die Oberwalliser Sport Awards finden in diesem Jahr am Freitag, 29. November, im Kollegium Spiritus Sanctus in Brig statt. Schwerpunkt sind wie jedes Jahr die Sportlererfahrungen, bei denen die besten Leistungen der Saison 2018/19 in den Kategorien Nachwuchs, Damen, Herren, Mannschaften und Behindertensport gewürdigt werden. Vorschläge für die Nominations in den einzelnen Kategorien können von interessierten Verbänden, Vereinen und Sportorganisationen eingereicht werden. Die Empfehlungen mit Angabe der wichtigsten Leistungen sollten bis am 20. Oktober eingereicht werden an: «sport@rro.ch». Die Vorschläge werden danach von einer Fachjury des Panathlon-Clubs bewertet. Die definitive Wahl erfolgt durch die Mitglieder des Panathlon-Clubs und durch das Sportpublikum im Oberwallis. Die besten Sportler werden am Freitag, 29. November, in Brig bekannt gegeben und geehrt. In diesem Jahr wird auch wiederum der Prix Panathlon vergeben. **wb**

NLA-Streethockey | 1:6 im Spitzenkampf

Chancenlos im Hit

Die Siders Lions sind im Spitzenkampf der NLA chancenlos geblieben, gegen Leader Oberwil Rebels setzte es gleich eine 1:6-Heimniederlage ab.

Als Oberwil kurz vor der ersten Drittelpause zum 0:3 skorte, war die Sache frühzeitig gelaufen. Die Walliser hatten den Start komplett verpasst und befanden sich in einer Rücklage, aus der sie sich nicht mehr befreien konnten. Das Mitteldrittel verlief ausgeglichener, Richard Mraz skorte hier zum 1:4. Die Siders Lions fanden gegen den souveränen Leader offensiv keine Lösungen, bei vermehrtem Risiko kassierte man noch zwei Kontertore zum 1:6. Trotzdem ver-

bleiben die Walliser auf dem zweiten Platz. Auch der zweite Walliser NLA-Vertreter Martinach blieb bei der 1:2-Niederlage bei Kernried-Zauggenried punktlos.

Am nächsten Wochenende ist spielfrei, dann geht es für die Siders Lions im Rahmen des Schweizer Cups zum 1.-Ligisten Erlinsbach. **wb**

Streethockey NLA

Kernried-Z. - Martinach	2:1
La Chau-de-F. - Grenchen-L.	4:0
Siders Lions - Oberwil Rebels	1:6
SHC Belpa - Gals	5:8

1. Oberwil Rebels 3/9, 21:8. 2. Siders Lions 4/9, 31:15. 3. Grenchen Limpachtal 4/6, 22:13. 4. SV Gals 4/6, 20:39. 5. Kernried-Zauggenried 3/5, 8:10. 6. Martinach 3/3, 13:12. 7. La Chau-de-Fonds 4/3, 17:25. 8. SHC Belpa 3/1, 11:21.



Klar verloren. Mario Paulik und die Siders Lions, chancenlos im Spitzenkampf. **wb**

FOTO ZVG

Tennis | 31. Aebi-Druck Brisolée-Turnier des TC Leuk-Susten

Ab in die Hallen



Final R10-Kategorie. Dionys Kippel, Alessia Zuber, Marisa Bregy und Andreas Brenner (von links). **wb**

FOTO ZVG

Der TC Leuk-Susten freute sich über 36 Duos an seinem traditionellen Doppel-Turnier.

Und auch dieses Jahr war das kulinarisch-gesellschaftlich angehauchte «Brisolée» das letzte Turnier unter freiem Himmel in der Oberwalliser Tennissaison. Auffallend in diesem Jahr war die sehr hohe Beteiligung im R15-Tableau, der Kategorie für R7- bis R9-Klassierten sowie der Nichtlizenzierten. Dafür war die Teilnehmerzahl in der stärkeren R10-Konkurrenz etwas tiefer als auch schon.

Lukas Dubach, der das Zepeter vom jahrelangen wie umsichtigen Turnierleiter Ewald

Loretan übernahm, hatte in jenen sieben Turniertagen auch Wetterglück gepachtet. So stand der plangemässen Durchführung nichts im Wege.

Brenner/Bregy mit Favoritensieg

Im R10-Tableau gehörte das Steger Duo Andreas Brenner und Marisa Bregy von Beginn am zum Kreis der Favoriten. Sie stiessen nach je zwei Gruppenspielen und K.-o.-Spielen ungefährdet in das Endspiel vor und standen dort Alessia Zuber und Dionys Kippel gegenüber. Brenner/Bregy setzten sich mit 5:7, 6:2 und im Champions Tiebreak mit 10:2 durch. Bis in den Halbfinal kamen die Paarun-

gen Beat/Jasmin Kuonen und Hansrüedi Zbären/Patrizia Von Däniken. In der R15-Konkurrenz feierten Gerald Oggier und Ingrid Weissbrodt den Turniersieg. Gegen die mit weniger Erfahrung ausgestatteten Diego Schnyder und Silvie Beney setzten sich die Routiniers mit 6:1 und 6:1 durch. Im Halbfinal ausgeschieden sind hingegen Joel Grand/Jennifer Jäger und Dominique Mathieu/Sandrine Steiner.

Damit sind die letzten Sieger der Sommersaison 2019 bekannt, nun verschiebt sich die Tennisszene fürs Wintertraining in die Hallen. In Brig-Gamsen und Visp findet bis im Frühjahr 2020 eine ganze Reihe von Wettkämpfen statt. **ada**